

16 Die kleinen Unterschiede in der Form

Neben diesen lexikalisch-semantischen Verschiedenheiten finden sich morphologische und grammatische Unterschiede zwischen den Leipziger und Mannheimer Duden Ausgaben. Darauf weist als erster Werner Betz hin in dem Aufsatz ›der zweigeteilte Duden‹ (1960), der die Ausgaben Duden 13, 14 L, 14 M und 15 L untereinander vergleicht. Für den Buchstaben A zählt er ›rund 85 grammatische Verschiedenheiten‹ (S. 92) auf. Dabei handelt es sich um Differenzen bei der Weglassung oder Beibehaltung des ›e‹ in den Formen des starken Genetivs der Maskulina und Neutra (des Alauns / Alaunes), des ›e‹ in nachtonigen Silben nach langem Stammvokal (abstehn / abstehen), der Setzung des Fugen-s (Abtstab / Abtsstab), der Pluralbildung (Aulen / Aulas) und bei der Behandlung von Wörtern mit doppeltem Genus (das Alpaka / der Alpaka). Ein Blick in die beiden gegenwärtigen Duden Ausgaben beweist, daß in einem großen Teil der Fälle heute in Leipzig und Mannheim einheitlich verfahren wird (Alauns, abste-hen, Alpaka), in einem kleineren die Differenzen stehen geblieben sind (Abt(s)-stab (M) / Abtstab (L), Aulas, Aulen (M) / Aulen (L)). Gelegentlich gibt es auch Abweichungen in der Orthographie. In Mannheim werden die Doppelformen ›Cord / Kord‹, ›Collier / Kollier‹ notiert, in Leipzig nur die k-Schreibungen. Im Falle ›coram / koram‹ vermerkt die Leipziger Redaktion nur die c-Schreibung. Das ›Korpus delikti‹, das in den sechziger Jahren noch in beiden Duden zu lesen war, ist heute einträchtig getilgt. Die Form ›Kockpit‹ war in der 16. und 17. Leipziger Auflage neben ›Cockpit‹ zu finden, ist aber in der neuen Ausgabe verworfen worden.

Verallgemeinernd kann man sagen, daß zwar hin und wieder Differenzen in der Morphologie, Grammatik und Orthographie zwischen den BRD- und DDR-Duden feststellbar sind, aber auch durchaus eine Tendenz zur Angleichung beobachtet werden kann. Die Mannheimer Herausgeber neigen jedoch stärker zur Registrierung von Doppelformen und Varianten als die Leipziger.